

QSE der rechtswissenschaftlichen Fakultät

Die QSE der rechtswissenschaftlichen Fakultät ist Teil des [gesamtuniversitären QSE-Systems](#). Die Verantwortung für die Qualität der fakultären Aufgaben bzw. Produkte und für die Geschäftskontrolle liegt bei der Fakultät. Die Departemente und Institute sind verantwortlich für die Durchführung der QSE.

Ausgewählte QSE-Aktivitäten der Fakultät:

- [Selbstevaluation Studiengang](#)
- [Lehrveranstaltungsevaluation](#)
- [Forschungsevaluation](#)
- [Schwerpunktt Themen QSE](#)

→ [Beginn des Dokumentes](#)

Selbstevaluation des Bachelor- und Masterstudienganges

Das [QSE-Fachgremium](#) der Rechtswissenschaftlichen Fakultät hat die Studiengänge Bachelor of Law und Master of Law einer Selbstevaluation unterzogen und die Ergebnisse in einem Bericht zuhanden der Fakultät zusammengefasst. An ihrer Sitzung vom 20. Oktober 2011 hat diese vom Bericht Kenntnis genommen und beschlossen, die darin identifizierten Handlungsfelder und Empfehlungen am 16. März 2012 an einer Sondersitzung zu diskutieren.

Ausgangspunkt der Selbstevaluation bilden die im Studienreglement, im Studienplan und in der Leistungsvereinbarung verankerten Ziele sowie die allgemeinen Zielsetzungen der Bologna-Reform. Der Bericht äussert sich zum strukturellen und inhaltlichen Aufbau, zu Schwierigkeit und Umfang, zu den Lernergebnissen (Learning Outcomes) und zur interdisziplinären und internationalen Ausrichtung beider Studiengänge. Der Bericht nimmt zudem Stellung zur Gewährleistung der Mobilität, zur Nachwuchsförderung sowie zum Profil und zur Positionierung sowohl des Bachelor- als auch des Master-Studienganges. Dabei stützt sich die Evaluation auf verschiedene Kennzahlen der Fakultät und der Universität, die Analyse der Vorlesungsverzeichnisse FS 2008 bis HS 2010, die Studienpläne der übrigen schweizerischen Rechtsfakultäten, die Ergebnisse der Absolventenbefragung 2007 des Bundesamtes für Statistik sowie der Studierendenbefragung 2010 der SUB und auf die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluationen 2007 bis 2010. Des Weiteren wurden mit Dozierenden der Departemente, nebenamtlichen Dozierenden sowie Vertreterinnen und Vertreter der Studierenden

und des Mittelbaus Interviews durchgeführt. Die Evaluation berücksichtigt somit – nebst internen – massgeblich auch externe Sichtweisen sowie den nationalen Vergleich.

Die Fakultät beabsichtigt, im Anschluss an ihre Sondersitzung vom 16. März 2012 über die wesentlichen Ergebnisse der Selbstevaluation zu informieren.

→ [Beginn des Dokumentes](#)

Lehrveranstaltungsevaluation

Die rechtswissenschaftliche Fakultät evaluiert basierend auf dem [gesamtuniversitären Evaluationskonzept](#) gemäss eigenen, im Vergleich zu den gesamtuniversitären Mindestvorgaben strengeren Richtlinien Bachelor- und Einführungskurse im 2-Jahres-Turnus, Veranstaltungen im Masterstudium im 1-Jahres Turnus. Im akademischen Jahr 2009/2010 wurden in der rechtswissenschaftlichen Fakultät 50% aller angebotenen Veranstaltungen evaluiert.

Die Umfrage findet mittels eines standardisierten Fragebogens einige Wochen vor Ende der Lehrveranstaltung statt. Die Befragung der Studierenden erfolgt während der Veranstaltung. Das Resultat wird noch vor Ende des Semesters den Studierenden vorgelegt und mit diesen kurz besprochen. Am Ende des akademischen Jahres berichtet die Fakultät der Universitätsleitung über die Durchführung von Lehrveranstaltungsevaluationen, über deren Ergebnisse und die getroffenen Massnahmen. Unterdurchschnittliche Resultate werden individuell besprochen.

→ [Beginn des Dokumentes](#)

Forschungsevaluation

Die ab 2006 publizierten, rechtswissenschaftlichen Forschungsergebnisse werden in einer gesamtuniversitären Publikationsdatenbank (FACTScience) erfasst und mit einem fakultätsspezifischen, von externen Experten geprüften Rankingsystem bewertet. Die Auswertungen erlauben eine Visibilisierung und einen Vergleich der Forschungsleistungen innerhalb der Fakultät und der Universität Bern.

Die rechtswissenschaftliche Fakultät hat ein grosses Interesse an der Visibilisierung sowie an nationalen und internationalen Vergleichbarkeit ihrer Forschungsleistungen. Sie hat aus diesem Grund die Forschungsevaluation zu einem von drei *QSE-Schwergewichtsthemen* für die Jahre 2009/2010 bestimmt. Die Fakultät plant bis Ende 2011 eine erste indikatorengestützte Evaluation durchzuführen, welche Teilaspekte der Forschung beleuchten soll.

Die Fakultät organisierte und leitete im Rahmen des Projektes «Mesurer les performances de la recherche» die «*Fachtagung der schweizerischen rechtswissenschaftlichen Fakultäten zum Thema Forschungsevaluation*» vom 25. Juni 2010 in Bern. Den Bericht sowie weiterführende Informationen finden Sie [hier](#). Zur Entwicklung geeigneter Evaluationsverfahren strebt

die RW-Fakultät eine Projekteingabe für die Periode 2013 - 2016 an: In Zusammenarbeit mit den anderen juristischen Fakultäten der Schweiz soll ein Kriterien- und Indikatorensatz entwickelt werden, der es den schweizerischen juristischen Fakultäten ermöglicht, ein zuverlässiges Gesamtbild betreffend die Qualität ihrer Forschungsleistungen zu gewinnen. Angestrebt wird ein Konzept, welches der Visibilisierung und der Rechenschaftsablage dient sowie eine taugliche Grundlage für eine Qualitätsdiskussion innerhalb der schweizerischen juristischen Forschungsgemeinschaft bildet.

→ [Beginn des Dokumentes](#)

Schwerpunkthemen QSE

Die Fakultät hat an ihrer Sitzung vom 19. Februar 2009 die Themenbereiche Lehrevaluation, Forschungsevaluation und Kommunikation als Schwergewichtsthemen für die Jahre 2009 und 2010 bestimmt. Damit reagiert die Fakultät auf die im Rahmen des [Quality Audit 2008](#) ausgesprochenen Empfehlungen und Feststellungen des Expertenteams des [OAO](#). Die damit verbundenen Arbeiten und Diskussionen wurden 2011 weitergeführt und sollen voraussichtlich auch 2012 eine Schwergewicht der QSE bilden.

→ [Beginn des Dokumentes](#)